

Bürger, Gottfried August: Adeline (1778)

- 1 Seh' ich, bei des Tempels Harmonieen,
- 2 Ihr Gesicht von Seelenandacht glühen,
- 3 Ach! so wähnt mein hochgetäuschter Blick,
- 4 Eine Himmelsbraut in ihr zu schauen.
- 5 Mir entsinket alle mein Vertrauen,
- 6 Und die Liebe bebt vor ihr zurück.

- 7 Aber seh' ich, wie im Altagskreise,
- 8 Frei und frölich, doch nach Sitt' und Weise,
- 9 Sie so mädchenhaft sich haben kan;
- 10 Wie sie Scherz und Ernst so lieblich kleidet,
- 11 Und um ihre Huld sich alles neidet:
- 12 Dann wagt Liebe wieder sich heran.

- 13 Ehrfurcht neigt sich ihr im Engelglanze.
- 14 Lieb' umschmeichelt sie, im Mädchenkranze
- 15 Sanfter Myrten, ohne Himmelsschein.
- 16 Ach! so himlisch dünke sie stets allen!
- 17 Aber meiner Liebe zu gefallen,
- 18 Hold und magdlich meinem Blick allein!

(Textopus: Adeline. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19853>)